Aktuelle Überlegungen zur KGV-Software

Die Aufgaben der Vereinsvorstände sind sehr umfangreich und verantwortungsvoll. Zum Wohle der Mitglieder leisten sie meist unentgeltlich eine verantwortungsvolle Arbeit, von der die meisten nur wenig bemerken – meistens erst dann, wenn etwas „schief gelaufen“ ist. In diesem Fall sind es zumeist die eigenen Mitglieder, die nicht mit Vorwürfen sparen, aber oftmals selbst nicht bereit sind, ehrenamtlich im Vorstand oder anderen Funktionen zu arbeiten.

Die Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu sein ist erschreckender Weise rückläufi g. Neben der Ver-antwortung, die jeder dabei tragen muss, ist es auch die Bürokratie, die viele abschreckt, ein Amt zu übernehmen. Es war somit drin-gend erforderlich, die Verwal-tungstätigkeit für die Vorstände zu erleichtern.

Ein Rückblick dient uns als Vorbemerkung

Zunächst waren es die größeren Vereine, die sich mit entsprechender Technik ausgestattet und nach geeigneter Soft ware gesucht hatten. In kleineren Vereinen übernahmen Mitglieder, die privat einen PC besaßen, diesen Part und führten einen Teil der Vereinsverwaltung zu Hause durch. Sie alle waren auf der Suche nach geeigneter Soft ware. Anfangs hatte den Vereinen meist nur eine etwas komfortablere Adressverwaltung zur Verfügung gestanden, spätere Software war auf die Verwaltung von Sportvereinen zugeschnitten.

Die damals auf dem Markt vorhandene Software war für das Kleingartenwesen in den neuen Bundesländern ungeeignet, da die hier vorhandenen Besonderheiten, bedingt durch den Einigungsvertrag, nirgends berücksichtigt wurden. Aus der Not wurde eine Tugend, so haben einige Vereine zur Selbsthilfe gegriffen. Auf der Grundlage von dBASE oder Excel o.ä. wurde in Eigenleistung etwas mehr oder weniger Brauchbares entwickelt.

Der Vorstand des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner (LSK) schätzte seinerzeit ein, dass die damalige Entwicklung auf diesem Gebiet die sächsischen Verbände und Vereine immer weiter auseinanderdriften lässt und sich dadurch die künftige Schulungsarbeit, aufgrund dieses unterschiedlichen Niveaus, im Landesverband enorm erschweren dürfte. Deshalb hat der Vorstand bereits im Dezember 1999 beschlossen, als Dienstleistung für die Vereine und die Verbände ein sächsisches Programm entwickeln zu lassen.

Zur Entwicklung der Software und der späteren Betreuung der Mitglieder sollte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, deren Mitglieder die Zusammenarbeit mit dem Programmierer gewährleisten, später die Schulungstätigkeit übernehmen. Ein exakt festgelegter, territorial aufgeschlüsselter Betreuungsplan gewährleistet für jeden Verband, für jeden Verein einen Ansprechpartner.

Die Territorial-, Kreis- und Stadtverbände erhielten die Möglichkeit, eigenständig Schulungen zu organisieren, bei denen die Mitglieder der Arbeitsgruppe auftraten, das Verwaltungsprogramm vorstellten und den Anwendern Hilfe und Anleitung für die eigene Arbeit gaben und somit die LSK-Software bekannt machten.

Auch derzeit werden noch Schulungen auf Wunsch der Mitgliedsverbände durchgeführt. Diese sind unterteilt für Einsteiger – hier werden die Grundlagen der Vereinsverwaltung vermittelt, insbesondere die Datenübernahme aus den bisher genutzten Programmen, weiterhin Schulungen für Fortgeschrittene zur Buchhaltung, Rechnungserstellung, Anlagenverwaltung, Serienbrieferstellung usw.

Zu den meistgestellten Anfragen wurde bis vor einem Jahr zusätzlich im „Gartenfreund“ Stellung bezogen, und es wurden Hinweise für die Klärung der Probleme gegeben. Auch die Neuerungen und Verbesserungen in der Software wurden vorgestellt. Diese Artikelserie war nach Einschätzung der Redaktion nicht mehr von Interesse und wurde eingestellt. Mit diesem Artikel soll nunmehr ein Neustart gewagt werden und in den kommenden Ausgaben wieder fortgesetzt werden.

In dieser intensiven Betreuung der Verbände und Vereine (die leider nicht von allen genutzt wird), und im Erfahrungsaustausch von Anwendern sieht der LSK das Erfolgsrezept für die Verbreitung und Anwendung dieser Software. Selbstkritisch müssen wir jedoch einschätzen, dass das Niveau in den Verbänden noch sehr unterschiedlich ist. Je nachdem, wie sich der jeweilige Verbandsvorstand für die KGV-Software einsetzt, diese auch selbst nutzt, wird er dazu beitragen, wie diese sich im eigenen Verband verbreitet und Anwendung findet.

Denn die Möglichkeit, für jeden Anwender schnell und unkompliziert Hilfe und Unterstützung zu bekommen, nimmt besonders

den älteren Vereinsfunktionären die Scheu vor der Anwendung dieser modernen Medien. Hat er einmal „Fuß gefasst“ und zumindest ein Jahr damit erfolgreich gearbeitet, wird er dieses Programm nicht mehr missen wollen.

Leistungsmerkmale

Die Kleingartensoftware (aktuelle Version 2) ist sowohl zur kompletten Verwaltung eines oder mehrerer Kleingärtnervereine geeignet als auch zur Verwaltung von mehreren Vereinen im Rahmen eines Verbandes. Es werden alle für eine Kleingartensoftware relevanten Daten verwaltet.

Das Programm ist netzwerkfähig und mehrnutzerfähig. Es läuft unter Windows XP bis Windows 10. Auch eine verteilte gleichzeitige Arbeit über Internet ist möglich (bedingt evtl. weitere Kosten bei Providern).

Alle Daten können schnell sortiert, gesucht und gefiltert sowie bei Bedarf auch in externe Formate (z.B. Excel, HTML, Text) exportiert werden. Der volle Leistungsumfang ist aus dem Handbuch (s. Downloads) ersichtlich.

Hier eine Auswahl einiger Leistungsmerkmale (laut www.csnlange.de/index.php?site=kgv):

- Vereins- und Verbandsdaten;
- Mitgliederdaten (aktiv, passiv, Ehrenmitglieder, Archiv, Partner, Kinder ...);
- Vorstandsdaten, Wahl- und Sonderfunktionen, Jubiläen;
- Beiträge (Verein, Verband, je nach Status);
- Verpächter, Pachtzahlungen, Zahlungstermine;
- Parzellen, Flurstücke, Flurstücksklassen, Teilstücke;
- Pacht (Parzellen und öffentliche Flächen werden unterschieden);
- Grundsteuern (verschiedene Berechnungsvarianten);
- Versicherungen (Laubenversicherungen, Unfall, Rechtsschutz usw., zusätzliche möglich);
- Strom- und Wasserabrechnung (Schwund pauschal, Vorkasse usw.) auch mehrfach im Jahr;
- Zeitungsbezug, Umlagen, Arbeitsleistungen, Vergütungen, Pflichtstunden;
- eigendefinierte Mitgliedergruppen, individuell zuordnenbar, frei gestaltbar;
- zahlreiche Listen und Auswertungen;
- Möglichkeit, eigene Auswertungen über SQL zu generieren;
- Rechnungslegung, Mahnwesen, beliebig viele Rechnungen im Jahr;
- optionale Rechnungsanhänge (Verbrauch, Ablesungen, Laubenversicherungen usw.);
- viele vordefinierte Kostenarten, eigene Kostenarten können beliebig ergänzt werden;
- flexibles Layout der Rechnungen/Mahnungen;
- Möglichkeit, verschiedene Formulare für Rechnungen/Mahnungen zu nutzen;
- Sammeldruck von Rechnungen, auch als PDF-Dateien;
- Oberfläche individuell konfigurierbar;
- integrierte Datensicherung;
- Serienbrief-Funktionen;
- Schnittstelle zur externen Datenerfassung (z.B. Stromablesungen mit Excel usw.);
- frei konfigurierbare XML-Schnittstelle;
- halbautomatischer Datenabgleich bei mehreren Standorten per E-Mail ...

Es ist eine umfangreiche Buchhaltung integriert, inklusive

- als Muster vorgegebener, aber frei änderbarer Kontenrahmen;
- Anlagenbuchhaltung;
- Stapelbuchungen;
- Drucken von Überweisungen/Quittungen;
- Schnittstelle für Online-Banking (SEPA Basislastschrift und DTAUS);
- Kopplung zwischen Buchhaltung und Rechnungslegung;
- automatische Verbuchung von Zahlungseingängen.

Installation und Einstieg

Die Grundversion der KGV-Software sowie auch die laufenden Updates können von der Homepage des LSK (***lsk-kleingarten.de***) heruntergeladen werden. Unter „Service – KGV-Software – Software Download“ (siehe QR-Code) steht jedem Interessierten das Programm zunächst für 120 Tage kostenlos zur Verfügung. An gleicher Stelle unter „Dokumentation“ befinden sich das Handbuch und wertvolle Tipps zu einzelnen Bereichen, wie z.B. Einstieg in die Software, Buchhaltung und Rechnungserstellung. Darüber hinaus befinden sich im Bereich „Hilfe“ unter „Wer kann helfen?“ Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Mitglieder der AG „Neue Medien“, die bei Problemen weiterhelfen können.

Das Programm unterliegt – wie oben beschrieben – einer ständigen Weiterentwicklung. Die Updates, neues Handbuch und Infos über die jeweiligen Veränderungen werden kostenlos auf der Homepage des LSK angeboten.

Hardwareseitig genügt jeder handelsübliche Computer. Empfehlenswert sind ein Internetzugang (aber nicht zwingend erforderlich), 500 MB Festplattenkapazität sollten ausreichend sein.

Ein USB-Anschluss für das Backup ist wichtig, um auf einem Stick oder externer Festplatte die Daten zu sichern. Als Betriebssystem eignet sich ab Windows XP aufwärts alles, besonders stabil arbeiten Windows 7 und Windows 10. Weiterhin wird zur Erstellung von Serienbriefen das Textprogramm „Microsoft Word“ benötigt, hier sind alle Versionen ab „Word 97“ aufwärts geeignet. Für den „sparsamen Kleingärtner“ ist auch ab der KGV-Software Version 2.3.4 das kostenlose „Libre Office 7.0“ geeignet.

Für das Handbuch wird eine entsprechende Software zum Lesen von PDF-Dateien benötigt. Wie bereits erwähnt – ein ganz normaler PC ist für diese Arbeiten ausreichend. Die KGV-Software ist als Vereins- bzw. Verbandsversion einsetzbar und arbeitet als Einzelplatzversion, aber auch im Netzwerk.

Übernahme von bisher erfassten Daten

Oftmals hält es den mit Arbeit und Aufgaben schon ausreichend bestückten Vereinsfunktionär davon ab, neue Software zum Einsatz zu bringen, weil der bisherige „Eigenbau“ recht gut läuft. Außerdem – was man selbst geschaffen hat, beherrscht man im Schlaf, bei einer neuen Software muss man sich erst einarbeiten. Jedoch wird es ein Nachfolger immer schwer haben, mit dieser „Eigenproduktion“ seines Vorgängers zu arbeiten; er wird niemanden um Hilfe bitten können. Allein das ist schon ein wichtiger Grund, die Umstellung auf die KGV-Software zu wagen.

Ein weiteres und nicht zu unterschätzendes Problem ist die Eingabe der Mitgliedsdaten. Bei einem Verein von 100 Mitgliedern und mehr ist das schon ein enormer Aufwand. Aus diesem Grund wurde für den Anwender die Möglichkeit geschaffen, über eine Schnittstelle aus der KGV-Software heraus die Daten aus dem alten LSK-Programm zu übernehmen. Auch von den bisherigen „Eigenproduktionen“ erstellten Mitgliedsdaten, die in Excel überführt werden können, werden von der KGV-Software akzeptiert.

Bevor mit dieser Arbeit jedoch begonnen werden kann, ist es notwendig, zunächst unter Stammdaten die Vereinsdaten, wie Name des Vereins und vor allem die Vereinsnummer (VNR) einzugeben. Dabei sollte im Verband und Verein mit gleicher VNR gearbeitet werden, denn nur so ist ein späterer Datenaustausch möglich. Zu beachten ist dabei, dass in diesem Feld nur Zahlen, keine Buchstaben oder Sonderzeichen eingegeben werden können und dürfen!

Zunächst ein Klick auf den Button „Neuer Verein“: Die Software schaltet auf Dateneingabe, nur so

können die eingegebenen Daten auch abgespeichert werden.

Diese Prozedur gilt auch für alle anderen Bereiche. Nun können die Mitglieds- und Parzellendaten aus anderen Programmen übernommen werden. Wurde vorher mit LSK-Software gearbeitet, kann auch die Buchhaltung in die KGV-Software übernommen werden.

Im Handbuch ist dieser Vorgang nachvollziehbar beschrieben, sodass auch der ungeübte Anwender zumindest die Mitglieds- und Parzellendaten übernehmen kann.

In unserer sächsischen Gartenzeitschrift „Gartenfreund“ gab es unter „Sachsen aktuell“, wie oben beschrieben, Abhandlungen zu diesen und vielen anderen Themen, in denen die speziellen Anfragen der Nutzer beantwortet wurden. Der interessierte Anwender, der nicht mehr über die alten Ausgaben des „Gartenfreundes“ verfügt, kann auch hier die Homepage des LSK nutzen, unter dem o.g. Zugang unter „ZU FAQ’s“ findet sich eine Auswahl dieser Artikel.

Der Verband als Dienstleister

Die Verbände (unabhängig ob Landes-, Kreis- oder Stadtverband) werden immer mehr zum Dienstleister für ihre Vereine. Von zunehmender Bedeutung ist dabei, wie bereits erläutert, die Betreuungsarbeit, Schulungstätigkeit und Dienstleistung auf dem Gebiet der modernen Medien. Um dabei eff ektiv arbeiten zu können, wäre es wünschenswert, wenn innerhalb eines Verbandes größtenteils mit einheitlicher Soft ware gearbeitet wird. Nur unter diesen Voraussetzungen ist es möglich, Schulungen für Interessierte durchzuführen, telefonische Auskünft e zu geben oder auch direkt „vor Ort“ Unterstützung zu bieten.

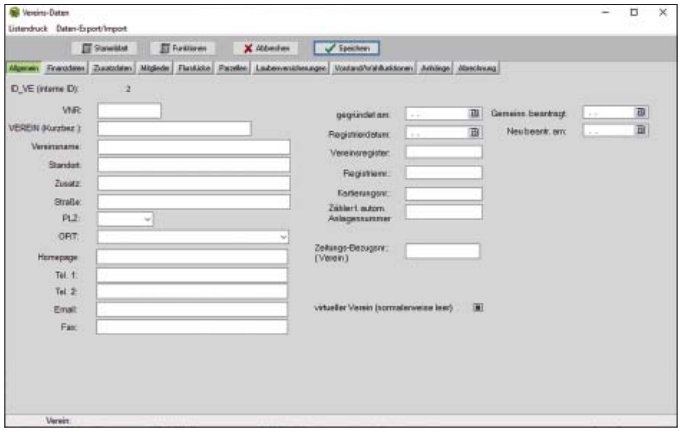
Hilfreich ist, wenn der Hilfesuchende auf seinem PC ein Remote-Access-Programm installiert hat, dann kann der Hilfegebende quasi auf den Bildschirm des anderen schauen und praktische Tipps geben – aus rechtlichen Gründen kann hier jedoch keine Empfehlung für ein bestimmtes Programm gegeben werden.

Aus diesem Grund hat der LSK den Vereinen die Software für eine geringe Schutzgebühr (Nachfrage in der Geschäftsstelle des LSK lohnt sich) zur Verfügung gestellt und einen Betreuungsring (Arbeitsgruppe „Neue Medien“) aufgebaut. So erhält jeder Verein maximale Unterstützung – nicht nur auf dem Gebiet dieser Vereinsverwaltung, sondern auch darüber hinaus. Es wurde z.B. Software für die sächsischen Wertermittler entwickelt, die es nunmehr in unterschiedlichen Versionen gibt, oder die Unterstützung bei der kostengünstigen Errichtung einer Homepage für Verbände und Vereine.

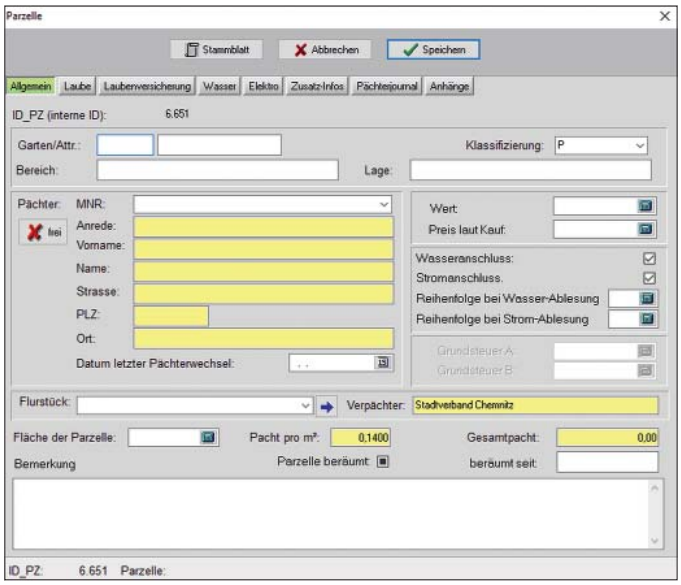
Doch zurück zur KGV-Software. Die Vereins- oder Verbandsversion sind miteinander kompatibel, d.h., die Verbände können mit ihrem Programm alle notwendigen Daten der Mitglieder und Parzellen erfassen und für die Vereine als Backup zur Verfügung stellen. Diese Möglichkeit erleichtert den Vereinen die Arbeit enorm und wird aus diesem Grund dankbar entgegengenommen. Für den Verband bedeutet dies zunächst einen enormen Mehraufwand, der jedoch unter Einsatz zeitweiliger Arbeitskräfte lösbar wäre. Hier muss jeder Verband selbst einschätzen, über welche Möglichkeiten er verfügt.

Eingabe der Mitgliedsdaten

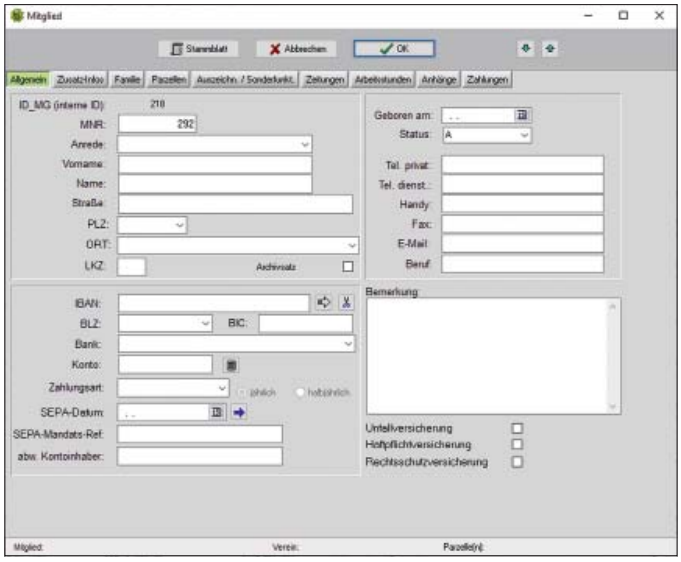
Wer nicht zu den „Glücklichen“ gehört, denen bereits aufbereitete Daten zur Verfügung stehen, oder sich andere Unterstützung suchen kann oder will, muss dieses nunmehr per Tastatur leider selbst tun. Zunächst müssen, wie bereits beschrieben, die Vereinsdaten eingegeben werden. Danach mittels Doppelklick in der Vereinsmaske auf den Reiter „Mitglieder“ gehen. Auch hier ist es wichtig, zuerst den Button „+“ anzuklicken und dann die notwendigen Daten einzugeben. Zunächst sieht die Maske, wie auch alle anderen, sehr umfangreich aus, aber jeder muss nur die Daten eingeben, die der Verein für seine Arbeit benötigt. Auch ein späteres Ergänzen von Daten ist möglich.



Eingabemaske für die Vereinsdaten



Eingabemaske für die Parzelle



Eingabemaske für das Mitglied

Jeder Verein, jeder Verband hat eine unterschiedliche Arbeitsweise, und somit werden die unterschiedlichsten Daten erfasst. Wir haben nur die Möglichkeit eingeräumt, dass diese erfasst werden können – nicht müssen. Also jeder Verein oder Verband entscheidet eigenständig, welche Daten er aufnehmen möchte.

Ist diese Arbeit abgeschlossen, können die Daten für die Parzellen eingegeben werden, den Reiter „Parzellen“ aktivieren, dann auch hier zunächst den Button „+“ anklicken.

Im Bereich „Lauben“ wird die Vielzahl der erfassbaren Daten überraschen. Zur Erklärung sei darauf verwiesen, dass der LSK im Jahr 2004 eine Studie über das sächsische Kleingartenwesen verabschiedete, zur Datenerfassung haben wir natürlich auch diese Soft ware als Grundlage für die Datenerfassung genutzt. Da es nicht ausgeschlossen ist, dass ähnliche Aufgaben wieder vor dem sächsischen Kleingartenwesen stehen, haben wir dies auch so belassen.

Eingabe der Grunddaten

Um mit der Soft ware arbeiten und Rechnungen erstellen zu können, ist es notwendig, die wichtigsten Daten des Vereins, Versicherungen und andere notwendige Informationen einzugeben.

Im Fenster „Verein“ müssen neben den Mitglieds- und Parzellendaten noch weitere Daten eingegeben werden, um sicherzustellen effektiv arbeiten zu können. Das meiste ist selbsterklärend, wichtig ist immer, wie überall auf den Button „+“ zu gehen, um (in den meisten Fällen) ein neues Fenster zu öffnen.

Handbuch

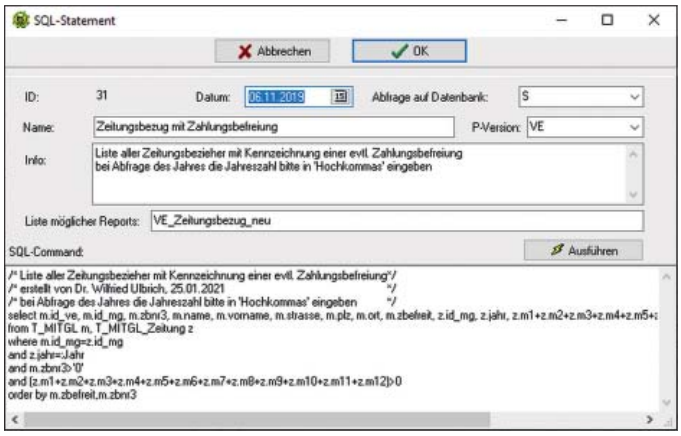
Nach dem Installieren der Software ist das Handbuch nicht Bestandteil des Programms, sondern muss extra heruntergeladen werden.

Das Handbuch mit über 350 Seiten zum Nachlesen und Informieren befindet sich auf der Homepage des LSK unter „Service – KGV-Software – Dokumentation“ und kann nebst Hinweisen über die getätigten Updates und weiteren wertvollen Tipps heruntergeladen werden.

Eine Übersicht über die Leistungsfähigkeit und Anwendungsmöglichkeiten der Software über die weiter oben beschriebenen Leistungsmerkmale hinaus kann sich der Interessierte schon allein aus dem Inhaltsverzeichnis des o.g. Handbuchs verschaffen.

Listen

Im Programm steht eine Vielzahl von Listen zur Verfügung, doch immer wieder zeigte sich, dass Verbände und Vereine ausgerechnet solche Listen benötigen, die nicht vorgesehen waren. Aus diesem Grund wurde eine Möglichkeit geschaffen, dass über SQL-Anweisungen selbst Listen kreiert werden können.



Über SQL-Anweisungen können selbst Listen kreiert werden.

Wir gehen davon aus, dass nicht jeder Anwender diese Fachkenntnisse besitzt, deshalb haben wir in Sachsen die Möglichkeit geschaffen, dass die Interessenten ihre Wünsche äußern und dann (selbstverständlich kostenlos) die SQL-Anweisungen per E-Mail zugestellt bekommen.

Ebenso ermöglichen Schnittstellen auch die Datenübergabe an Excel und zurück. Das ist besonders interessant, wenn z.B. Zählerdaten über ein mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet) erfasst werden.

Schlussbemerkung

Dieser Artikel ist keine „Gebrauchsanweisung“ für die KGV-Software, sonst würden wir das Handbuch mit seinen mehr als 350 Seiten nicht benötigen, sondern es soll neugierig machen auf diese Software und der Auftakt für eine Artikelserie im „Gartenfreund“ sein.

Es würde mit Sicherheit den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle Facetten darzustellen, um einen mühelosen Einstieg in das Programm zu ermöglichen.

Lothar Fritzsch,
Dr. Wilfried Ulbrich
AG „Neue Medien“

Download & Dokumentation

Alle Informationen zur KGV-Software finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.lsk-kleingarten.de/fachpublikationen/kgv-software/

- Software Download
- Dokumentation
- Artikelserie zur KGV-Software
- Videoanleitung
- Häufige Fragen & Antworten (FAQs)

KGV - Download

KGV-Software (Vollversion)
120 Tage kostenlos testen

www.lsk-kleingarten.de